
Was ist unter „digitalem Lernen“ zu verstehen?

Digitales Lernen umfasst alle Lernformen, die durch digitale Medien unterstützt werden. Diese Lernformen bieten viele neue Möglichkeiten, die individuell genutzt werden können. Das bedeutet, dass die persönlichen Vorkenntnisse und ganz gezielte Fragestellungen berücksichtigt werden können. Dozent:innen sind nicht mehr erforderlich. Diese werden durch digitale, elektronische Hilfsmittel ersetzt. Lernen wird räumlich und zeitlich asynchron.

So können alle Mitarbeitenden Inhalte abrufen, wenn sie aktuell für sie relevant sind. Es können Nachrichten oder Fragen hinterlegt werden, die dann zu einem gegebenen Zeitpunkt von anderen Mitarbeitenden gelesen bzw. beantwortet werden können.

Welche Vorteile hat digitales Lernen gegenüber den klassischen Seminaren?

Digitales Lernen bietet individuelle, räumliche und zeitliche Flexibilität. Die aktuell relevanten Inhalte werden gezielt beantwortet. Schulungen werden unabhängiger von der Gruppengröße und dennoch effizient. Es entfallen Reise- und Raumkosten. Die Abwesenheitszeiten reduzieren sich. Zum Teil können Fortschritt und Leistung verfolgt werden.

Effizienz und das Wissen im Unternehmen verbessern sich, was ein oft unterschätzter Erfolgsfaktor ist.

Wie können Unternehmen digitale Lernformate nutzen? Beispiele für digitale Lernformate

E-Learning-Plattformen stellen Online-Kurse und Materialien. Webinare können interaktiv gestaltet werden. Mobile Apps stehen für das Lernen unterwegs. Gamification nutzt spielerische Elemente, um die Motivation und das Engagement zu steigern. Personalisierte Lernpfade passen Inhalte an individuelle Bedürfnisse und Fähigkeiten an. Die kontinuierliche Weiterbildung aller trägt zur Weiterentwicklung von Unternehmen bei.

Gefördert durch:



Mittelstand-Digital

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages